



7. Von der Machtübernahme Hitlers bis zum nationalsozialistischen Völkermord (1933–1945)

Zeitgenössische Zeitungen, Wahlplakate und Fotografien beschreiben herrschaftspolitische Maßnahmen der Nationalsozialisten zu Beginn der 1930er Jahre. Werbeplakate für die Hitlerjugend, ein Regal mit verbotenen Büchern sowie eine Schautafel zu den „Nürnberger Rassegesetzen“ verweisen sowohl auf die Ideologie und die Ziele der Nationalsozialisten als auch auf ihre bereits vor dem Beginn des Zweiten Weltkrieges betriebene Politik von Ausgrenzung, Terror und Verfolgung. Entsprechend werden in der Führung Strukturen und Einrichtungen des NS-Regimes hinterfragt und die Themen „Vernichtungskrieg“ und „Völkermord“ in ihrem historischen Kontext erläutert.

Mit dem Beginn des Zweiten Weltkrieges durch den deutschen Angriff auf Polen im September 1939 und durch den Angriff auf die Sowjetunion im Sommer 1941 wurde die Radikalisierung der Entrechtungs- und Vernichtungspolitik gegenüber Juden, Sinti und Roma sowie vielen anderen verfolgten Bevölkerungsgruppen immer deutlicher. Die Ausstellung zeigt die fortschreitende Ausgrenzung und Verfolgung all jener aus der „Volksgemeinschaft“, die den rassistischen Idealen der NS-Ideologie nicht entsprachen. Ein Modell des polnischen Künstlers Mieczysław Stobierski zeigt einen Gebäudekomplex aus dem Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau und veranschaulicht den mit industriellen Mitteln betriebenen Massenmord der Nationalsozialisten.

Überreste von Bomben und eine Flugabwehrkanone erinnern an die alliierten Luftangriffe, die ab 1942 den Krieg immer heftiger auch in Deutschland spürbar werden ließen. Auch die bis zuletzt gescheiterten Versuche verschiedener Widerstandsgruppen, die nationalsozialistische Regierung abzusetzen, werden thematisiert.

Dauer: 60 Minuten
Gebühr: 1 € pro Schüler

Besucherservice

Führungsbuchungen und Information:

E-mail: fuehrung@dhm.de
Fax: (030) 20 30 4 - 759
Tel.: (030) 20 30 4 - 751 (Ständige Ausstellung)
(Mo bis Fr 9 bis 16 Uhr)

<http://www.dhm.de/ausstellungen/museumspaedagogik/staendige-ausstellung/allgemein.html>

Hinweise: Die Anmeldefrist für Gruppenbesuche mit DHM-Führung beträgt mindestens zwei Wochen. Gruppenbesucher ohne DHM-Führung bitten wir um Anmeldung beim Besucherservice.